

Eduard WAGNER  
(Hamburg)

*Conostethus angustus* sp. n. (Hemiptera Heteroptera, Miridae)

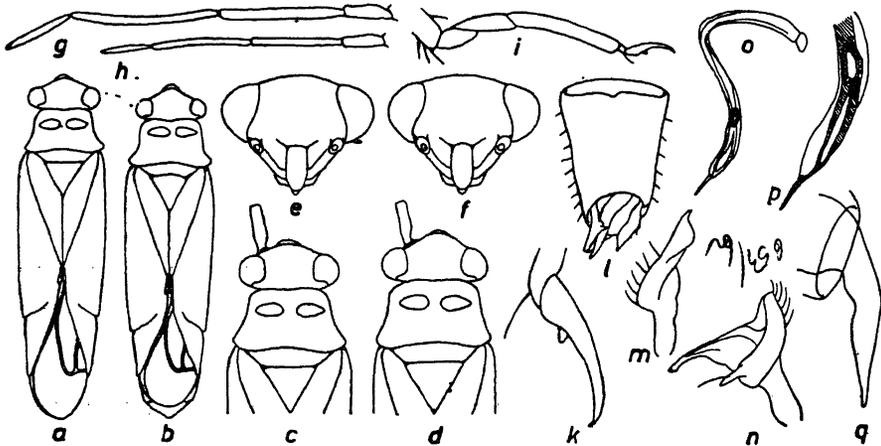
[Mit 1 Abbildung im Text]

Von auffallend schlanker, parallelseitiger Gestalt [Fig. a und b], das ♂ 4,5—4,6 mal, das ♀ 4,4—4,5 mal so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Weisslichgrün bis hell ockergelb, das ♀ fast einfarbig, das ♂ teilweise grau bis schwarz. Matt, zerstreut mit sehr kurzen, hellen Haaren bedeckt, fast kahl. Glatt.

Kopf von oben gesehen [Fig. c und d] fast 2 mal so breit wie lang, beim ♀ deutlich etwas länger als beim ♂. Scheitel zwischen den Augen jederseits mit rundem, schwarzbraunem Fleck, der beim ♂ mit einer dunklen Zeichnung am Augenrande und am Hinterrande zusammenhängt. Scheitel beim ♂ 1,85 mal, beim ♀ 2,1 mal so breit wie das runde, braune Auge. Von vorn gesehen [Fig. e und f] ist der Kopf beim ♂ 1,15 mal, beim ♀ 1,2 mal so breit wie hoch. Tylus dick, gekrümmt, von der Stirn durch eine tiefe Furche getrennt. Stirn über dem Tylus gewölbt, stumpfkegelig. Fühlerwurzel etwas unterhalb der unteren Augenecke gelegen und den Augenrand berührend. Fühler bei ♂ und ♀ verschieden [Fig. g und h], beim ♂ schwarz mit feinen hellen Haaren, die in der basalen Hälfte des 3. Gliedes unterseits lang sind und dicht stehen. 1. Glied dick, etwas kürzer als der Scheitel breit ist; 2. Glied zylindrisch, 1,23 mal so lang wie der Kopf samt Augen breit ist, gerade; 3. Glied leicht gekrümmt, etwas dünner als das 2. und 1,2 mal so lang wie dieses und fast 1,4 mal so lang wie das Pronotum breit ist; das 4. Glied etwa halb so lang wie das 3., spindelförmig. Beim ♀ [Fig. h] sind die Fühler gelbgrün bis gelbbraun, wesentlich dünner und kürzer als beim ♂, haben aber die gleiche Behaarung. 1. Glied dick, nur 0,75 mal so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied zylindrisch, 0,9 mal so lang wie der Kopf samt Augen breit ist, gerade; 3. Glied von gleicher Länge

wie das 2., aber etwas dünner und leicht gekrümmt und nur 0,85 mal so lang wie das Pronotum hinten breit ist; 4. Glied 0,53 mal so lang wie das 3., die Spitzenhälfte des 3. und das 4. Glied dunkelbraun. Die Gesamtlänge der Fühler beträgt beim ♂ 80% und beim ♀ 55—60% der Körperlänge.

Pronotum [Fig. c und d] für die Gattung ungewöhnlich lang, beim ♂ 1,75 mal, beim ♀ 1,65 mal so breit wie lang und nur 1,05—1,08 mal so breit wie der Kopf samt Augen; beim ♀ einfarbig hell oder mit undeutlichen, dunklen



*Conostethus angustus* sp. n.

a = Männchen (12,5×), b = Weibchen (12,5×), c = vorderer Teil des ♂ von oben (18×), d = dasselbe vom ♀ (18×), e = Kopf des ♂ von vorn (25×), f = dasselbe vom ♀ (25×), g = Fühler des ♂ (18×), h = Fühler des ♀ (18×), i = Hinterfuss des ♀ (53×), k = Klaue desselben (192×), l = Genitalsegment des ♂ von oben (36×), m = rechter Genitalgriffel von oben (96×), n = linker Griffel von oben (96×), o = Vesika des Penis seitlich (63×), p = Spitze derselben (125×), q = Spitzenteil der Theka seitlich (96×).

Flecken auf den Schwielen, beim ♂ schwarzgrau, mit heller Mittellinie und hellen Rändern, Schwielen schwarz. Bei ♂ und ♀ sind sowohl der Seitenrand als auch der Hinterrand stark eingebuchtet. Schwielen deutlich, gewölbt. Scutellum gross, sein Grund frei. Beim ♀ ist das Scutellum einfarbig hell, beim ♂ ist der Grund hell mit Ausnahme der Mitte und der Seitenecken, der hintere Teil dunkel mit hellem Mittelstreif und hellen Seitenrändern. Halbdecken beim ♂ grau mit hellem Exocorium und hellem Cuneus, beim ♀ einfarbig hell. Membran weisslichgrau mit dunklen Adern, beim ♂ das Ende des Abdomens etwas überragend, beim ♀ es erreichend oder die Spitze des Abdomens freilassend [Fig. b].

Unterseite beim ♂ dunkelgrau, beim ♀ weissgrün. Rostrum mit schwarzer Spitze, die Mittelhüften erreichend. Abdomen ungewöhnlich schlank. Beine gelbbraun, mit sehr kurzer, feiner, heller Behaarung. Hinterschenkel mit wenigen, braunen Punkten vor der Spitze, vor allem beim ♂. Schienen in der Spit-

zenhälfte mit feinen, braunen Dornen, die kürzer sind als die Schiene dick ist, aber ohne dunkle Punkte. Spitze des 3. Tarsengliedes und Klauen schwarz. An den Hintertarsen [Fig. i] ist das 3. Glied 1,5 mal so lang wie das 1. und 2. zusammen. Klauen [Fig. k] schlank, gleichmässig gekrümmt. Haftläppchen sehr klein, dreieckig, vorstehend.

Genitalsegment des ♂ [Fig. l] sehr lang und schlank, von oben gesehen 1,5 mal so lang wie dick, mit zerstreuter, kurzer, abstehender Behaarung. Genitalöffnung klein. Rechter Genitalgriffel [Fig. m] verhältnismässig kräftig, löffelförmig, aussen mit einiger Borsten. Hypophysis klein und spitz. Linker Griffel [Fig. n] zangenförmig, Paramerenkörper distal kegelförmig, fast spitz. Hypophysis unterhalb der Spitze entspringend, lang, fast gerade und distal abgestutzt. Sinneshöcker mit spitzem, kräftigem Zahn, der eine Borste trägt. Aussenseite des Griffels distal behaart. Penis sehr lang und dünn. Vesika [Fig. o] S-förmig gekrümmt. Sekundäre Gonopore weit von der Spitze entfernt. Im Spitzenteil [Fig. p] finden sich eine membranöse Fläche und zwei Chitinbänder, die sich distal vereinigen und eine schlanke Spitze bilden. Spitzenteil der Theka [Fig. q] sehr lang und schlank, fast gerade, nur proximal stärker gekrümmt.

Länge: ♂ = 3,45—3,80 mm, ♀ = 3,38—3,58 mm, Breite des Pronotum: ♂ und ♀ = 0,80 mm.

*C. angustus* sp. n. gehört zu denjenigen Arten, bei denen das 3. Fühlerglied länger als das 2. und gekrümmt ist (zum mindesten beim ♂) und an seiner Unterseite im basalen Teil lange Haare trägt (*C. salinus*-Gruppe). Er unterscheidet sich von den übrigen Arten dieser Gruppe durch die auffallend schlanke Gestalt, die insbesondere beim ♀ stark auffällt, das auffallend lange 3. Glied der Hintertarsen, das verhältnismässig grosse Auge und das lange Pronotum, das bei den übrigen Arten mindestens 1,8 mal so breit ist wie lang. Das ♀ weicht von demjenigen der anderen Arten auch dadurch ab, dass das 3. Fühlerglied nicht länger ist als das 2. Von *C. friscus* WAGN. und *C. brevis* REUT. unterscheidet sich unsere neue Art durch die schlanke, paralleleseitige Gestalt und dadurch, dass das 2. Fühlerglied beim ♂ länger ist als der Kopf breit ist. Bei *C. hungaricus* WAGN. erreicht oder überragt das Rostrum die Hinterhüften und der Scheitel ist beim ♂ 2,05 mal, beim ♀ 2,26 mal so breit wie das Auge. Bei *C. salinus* SHLGB. ist der Scheitel beim ♂ 2,3 mal, beim ♀ sogar 2,8 mal so breit wie das Auge. Der Bau der Genitalien unterscheidet ebenfalls unsere neue Art von den übrigen, vor allem sind auch hier alle Teile schlanker. Doch sind diese Unterschiede bei allen Arten der Gattung *Conostethus* FIEB. sehr gering.

Ich untersuchte 2 ♂♂ und 7 ♀♀ aus der Türkei: Zentral-Anatolien, Malya, 3. VI. 1961, E. WAGNER leg. Die Tiere sassan am Rande eines Salzsees auf einer sehr kurzrasigen Fläche. Die Wirtspflanze konnte nicht festgestellt werden, da trotz längerer Bemühungen nur wenige Tiere erbeutet wurden.

Das Material befindet sich in der Sammlung des Verfassers.

## STRESZCZENIE

Autor opisuje *Conostethus angustus* sp. n. ze środkowej Anatolii w Azji Mniejszej (Turcja).

---

## РЕЗЮМЕ

Автор описывает *Conostethus angustus* sp. n. из центральной Анатолии в Малой Азии (Турция).

---

Redaktor pracy — Prof. dr T. Jaczewski

---

Państwowe Wydawnictwo Naukowe — Warszawa 1962

Nakład 1550+175 egz. Ark. wyd. 2,5 druk. 0,25 Papier druk. sat. kl. III 80 g. B1. Cena zł 6,-  
Nr zam. 654/62 — Wrocławska Drukarnia Naukowa